

Segelanweisung

für die Regatta zum Hafenfest Zwenkau 12. Mai 2013

1. Regeln

Die Wettfahrten werden nach folgenden Regeln gesegelt:

- den WR der ISAF einschließlich der Zusätze des DSV,
- den Ordnungsvorschriften des DSV und des SVS
- den Klassenvorschriften der jeweiligen Klasse,
- der Ausschreibung, und diesen Segelanweisungen.

2. Voraussetzungen

- Alle Teilnehmer müssen Mitglied eines von ihrem nationalen Verband oder vom Landessportbund anerkannten Segelvereins sein

3. Mitteilungen für Teilnehmer

- Mitteilungen an die Teilnehmer werden an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Diese befindet sich am Segler-Zelt nahe Anlegestelle der Santa Barbara


4. Änderung der Segelanweisungen

- Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens eine Stunde vor Auslaufbereitschaft des Tages ausgehängt, an dem sie gelten.

5. Signale an Land

- Setzen von Flagge D an Land bedeutet, Es ist beabsichtigt, die nächste Wettfahrt zu starten. Das Ankündigungssignal wird frühestens 20 Minuten nach dem Setzen von D gegeben.

6. Zeitplan der Wettfahrten

- Wird auf dem Boot der Wettfahrtleitung/Zielschiff Zahlenwimpel 2  gezeigt, so erfolgt das Ankündigungssignal für die nächste Wettfahrt sobald als möglich im Anschluss.
- Nach einer längeren Startverschiebung wird spätestens 4 Minuten vor dem Ankündigungssignal eine orange Flagge gezeigt (1 Schallsignal).

7. Klassenflaggen

Optimist:

Flagge O



Alle anderen Klassen:

Flagge V



8. Bahnen

- Die Wettfahrtleitung legt vor dem Startsignal gegen den Wind Bahnmarke 1. Die weiteren Bahnmarken werden gemäß Bahnskizze ausgelegt. (Siehe Anhang)

9. Bahnmarken

- Die Bahnmarken sind rote Bojen oder Stangen mit roter Flagge.

10. Hindernisse

- Die folgenden Gebiete gelten als Hindernisse: mit gelben Tonnen begrenzte Taucherbasen, Sperrgebiet aus gelben Bojen und rot-weiß-roter Banderole. Diese Gebiete dürfen nicht befahren werden. Zum Ufer/ Badebereich ist ein Abstand von 100m einzuhalten. Dies gilt nicht für den Bereich der Hafenein- und Ausfahrt

11. Anmeldung am Startschiff

Zur Anwesenheitskontrolle müssen alle Boote das Startschiff vor ihrem Ankündigungssignal am Heck passieren.

12. Start

- Die Startlinie wird gebildet durch den Peilmast auf dem Startschiff und einer Boje mit roter Flagge.
- Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich vom Startgebiet fernhalten.
- Boote, die nicht 5 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als DNC oder DNS gewertet. (Ergänzung WR 28.1 und Änderung WR A4)

13. Ziel

- Die Ziellinie wird gebildet durch den Peilmast auf dem Zielschiff und einer Boje mit roter Flagge.

14. Strafsystem

Es gilt Anhang P.

- Boote, die eine Strafe ausgeführt haben oder von der Wettfahrt zurückgetreten sind nach WR 31.2; 44.1 oder P2.1, müssen dies innerhalb der Protestfrist in der im Wettfahrtbüro ausliegenden Liste eintragen. Nicht gemeldete Strafen gelten als nicht gemacht.

15. Zeitlimits

- Hat kein Boot innerhalb von 60 Minuten die Bahn abgesegelt, so wird die Wettfahrt abgebrochen. • Boote, die nicht innerhalb von 20 Minuten nach ordnungsgemäßigem Zieldurchgang des ersten Bootes der gleichen Startgruppe die Bahn abgesegelt und durchs Ziel gegangen sind, werden als DNF gewertet (Änderung WR 35 und A4).

16. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

- Jedes Boot, das protestieren will, muss dies am Zielboot der Wettfahrtleitung mitteilen.
- Die Protestzeit beträgt 45 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. nach deren Abbruch oder Ende der Startverschiebung.
- Bekanntmachungen von Protesten durch die Wettfahrtleitung oder des Schiedsgerichts werden zur Information nach WR 61.1(b) ausgehängt.
- Beginn, Reihenfolge und Ort der Proteste werden spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt.
- In Abänderung von WR 66 müssen am letzten Wettfahrttag Anträge auf Wiederaufnahme bei Protesten des Vortages innerhalb der Protestfrist und sonst innerhalb von 30 Minuten nach Verkünden der Entscheidung eingereicht werden.

17. Sicherheitsbestimmungen

- Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich.
- Alle teilnehmenden Boote müssen eine gültige Haftpflichtversicherung haben. Der Nachweis ist auf Verlangen dem durchführenden Verein vorzulegen.
- Kinder, Jugendliche und Nichtschwimmer müssen stets vom Auslaufen bis zum Wiedereinlaufen Schwimmwesten tragen, unabhängig davon ob die Flagge „Y“ gezeigt wird.
- Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt muss unverzüglich die Wettfahrtleitung bzw. das Wettfahrtbüro darüber informieren.

18. Regattagebiet

- Das Regattagebiet befindet sich auf dem Zwenkauer See in Sicht zum Hafen Zwenkau. Es ist durch Begrenzungsbojen abgegrenzt. Das Überfahren der Begrenzungslinie und der Aufenthalt auf Flächen außerhalb der zulässigen Regattastrecke ist aus Gründen der Sicherheit und des Naturschutzes streng verboten.

19. Funktions- und Sicherungsboote

- Funktionsboote der Wettfahrtleitung und des Schiedsgerichtes sind mit „gelber Flagge mit schwarzem S“ gekennzeichnet.

20. Bootstransport und Parken

- alle Boote größer als Optimist müssen am Einlass „Großdeubener Weg“ ein und ausgeslippt werden. Sie werden anschließend zum Steg neben dem Anleger der Santa Barbara fahren und dort fest machen.
- Alle Optimist-Boote werden über Pulvermühlenweg antransportiert und bis zum Wasser auf den Slipwagen befördert. Am Ufer – in Nähe zum Anleger der Santa Barbara liegen schwarze Gummimatten zum ein- und Ausslippen der Jollen.
- Abfall darf nicht ins Wasser geworfen werden und muss an Land in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt werden.

21. Werbung

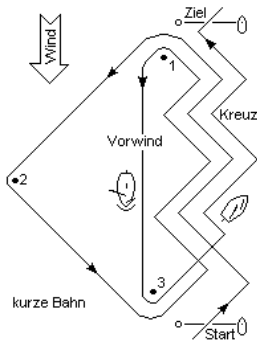
- Es gilt Kategorie C für Werbung gem. WR Anhang 1 sofern die Ausschreibung keine weitergehenden Einschränkungen macht.
- Für Ergebnislisten werden die erforderlichen Daten erhoben, verarbeitet, und ggf. im Zusammenhang mit Segelsport im Internet veröffentlicht.

Bahnskizze:

Flagge „Rot“ 

Alle Bahnmarken sind an **Backbord** zu lassen

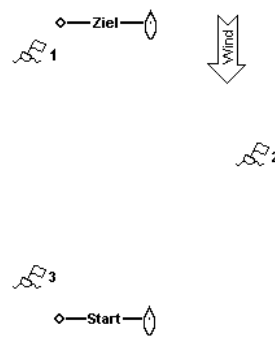
Skizze Linkskurs



Flagge „Grün“ 

Alle Bahnmarken sind an **Steuerbord** zu lassen

Skizze Rechtskurs



Reihenfolge der zu
rundenden Bahnmarken:

Volle Bahn: Start - 1 - 2 - 3 - 1 - 3 - 1 - 2 - 3 - Ziel
Kurze Bahn: Start - 1 - 2 - 3 - 1 - 3 - Ziel
wenn am Startschiff Flagge „K“ gesetzt wird.


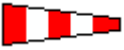

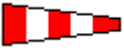

Wettfahrtsignale

↑ setzen des Signals ↓ streichen des Signals ● Signalton *Das Ausbleiben eines Schallsignals ist nicht zu beachten.*




Startmethode: Nach WR 26

Klassenflagge	↑ ●	5 Minuten	Ankündigung
P oder I oder Z oder schwarz	↑ ● ↓ ●	4 Minuten 1 Minute	Vorbereitung noch eine Minute
Klassenflagge	↓ ●	0 Minuten	Start




Verschiebungssignale:

 AP	↑ ● ● ↓ ● ●	Startverschiebung 1 Minute nach streichen erfolgt Ankündigungssignal	
  AP über H	↑ ● ●	Startverschiebung	Weitere Signale an Land
  AP über A	↑ ● ●	Startverschiebung	Heute keine Wettfahrt mehr

Bahnsignale:

 Rot	vor oder mit Ankündigung	Alle Bahnmarken sind an Backbord zu lassen
 Grün	vor oder mit Ankündigung	Alle Bahnmarken sind an Steuerbord zu lassen
 K	vor oder mit Ankündigung	Kurze Bahn gem. Bahnskizze segeln

Signale vor dem Start:

 P	↑ ● ↓ ●	Vorbereitungssignal, Beginn der letzten Minute beim streichen (hinter die Startlinie segeln, beliebiger Weg)
 I	↑ ● ↓ ●	Vorbereitungssignal, Regel 30.1 ist in Kraft Beginn der 1 Minuten Verbotzeit beim Streichen (hinter die Startlinie segeln, um ein Linienende herum)
	↑ ● ↓ ●	Vorbereitungssignal, Regel 30.3 ist in Kraft Beginn der 1 Minuten Verbotzeit beim Streichen (Disqualifikation wenn über Linie innerhalb Min.-Regel)